

SGA – Sitzung

Freitag, 6. November 2009 – 17⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
Sprechzimmer E016

Anwesend:

Direktor HR Mag. Franz Pröll,
Mag. Christian Breurather, Mag. Gisela Golser, Mag. Severin Holzleitner,
Ursula Klug, DI Othmar Bürstmayr, Klaudia Stöger
Bernhard Gründling (5G), Norbert Aichberger (7B), Niklas Meisinger (7B)



Enns, 10. November 2009
Brigitte Rauecker

Protokoll

1. Elternsprechtage

Folgende Termine für die beiden Elternsprechtage im Schuljahr 2009/10 werden einstimmig beschlossen:

Freitag, 11.12.2009, 15⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr (bei Bedarf auch bis längstens 20 Uhr)

Freitag, 07.05.2010, 15⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr (bei Bedarf auch bis längstens 20 Uhr)

Vormerklisten mit Abständen von 5 Minuten werden ca. 2 Wochen vor dem Elternsprechtage im Sekretariat aufgelegt. Die SchülerInnen können die Vorsprachetermine bei den diversen LehrerInnen dort eintragen. Termine ohne Vormerkung können nicht berücksichtigt werden.

2. Mehrtägige Schulveranstaltungen

Die Durchführung von folgenden mehrtägigen Schulveranstaltungen wird einstimmig beschlossen:

| | | | |
|--|----------|--|---------------------|
| 3. Klassen: Wintersportwoche | 3C/D | Hinterglemm (Naturfreundehotel) | 24.01. – 29.01.2010 |
| | 3A/B/E | Hinterglemm (Naturfreundehotel) | 21.03. – 26.03.2010 |
| 4. Klassen: Wien-Exkursion | 4B/C | Wien Demokratiewerkstatt | 17.12. – 18.12.2009 |
| Sommersportwoche | 4A/B/C/D | Millstatt | 28.06. – 02.07.2010 |
| 5. Klassen: Sommersportwoche | 5A/G | Hochkar/Göstling | 21.06. – 25.06.2010 |
| 6. Klassen: Exkursion | 6B | München Technisches Museum/Bavaria Studio | 19.10. – 20.10.2009 |
| | 6G | München Technisches Museum/Bavaria Studio | |
| 7. Klassen: Intensivsprachwochen | 7A/G | Dublin | Februar oder März |
| | 7B | New York | 22.03. – 01.04.2010 |
| Unverbindliche Übung Chor: 3-tägiges Chorsemnar | | Schloss Zeillern | 04.02. – 06.02.2010 |

Dir. Pröll berichtet über Termenschwierigkeiten im Zusammenhang mit der für die 6. Klassen vorgesehenen meeresbiologischen Projektwoche in Rovinj. Sollte den 6. Klassen kein Termin mehr für das heurige Schuljahr zugewiesen werden können, so ist angedacht, die fürs nächste Schuljahr geplante Intensivsprachwoche (Englisch) ins Schuljahr 2009/10 vorzuziehen und im Schuljahr 2010/11 sowohl mit den dann 6. und 7. Klassen eine meeresbiologische Projektwoche durchzuführen. Entsprechende Planungen und Befragungen sollen zeitgerecht durchgeführt werden.

3. Veranstaltungen mit der Schullaufbahnberatung

Die Durchführung von folgenden Veranstaltungen wird einstimmig beschlossen:

| | | | | |
|-------------|--|----------------------|------|--|
| 2. Klassen: | Informationsabend zur Wahl Gymnasium oder Realgymnasium ab der 3. Klasse | 18 ³⁰ Uhr | Aula | 03.02.2010 |
| 4. Klassen: | Besuch der Messe „Studien und Beruf“ Informationsabend zur Schullaufbahnberatung nach der 8. Schulstufe | Wels | | 16.10.2009 |
| 5. Klassen: | Informationsabend zur Wahl der Wahlpflichtgegenstände und alternativen Pflichtgegenstände und zu den Formen der Reifeprüfung (insbesondere Schwerpunktprüfung mit WPG) Sämtliche Informationen zu den WPG und zur Reifeprüfung werden auf die Homepage der Schule gestellt. | 18 ³⁰ Uhr | Aula | 20.01.2010 |
| 6. Klassen: | Nochmalige Information über WPG und Reifeprüfung am Ende des 1. Semesters – Beratung durch Direktor, Schülervvertretung, SchülerInnen der 8. Klasse | | | |
| 7. Klassen: | Vortrag „Frauen in die Technik“ und Teilnahme am Aktionstag Information zur RP durch den Direktor Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten | | | 22.04.2010 im 2. Semester im 2. Semester |
| 8. Klassen: | Studieninformationsmesse Johannes-Kepler-Universität Linz FH-Informationsvortrag an der Schule Tag der offenen Tür der FH OÖ Studieninformationsmesse BEST in Wien – Organisation erfolgt durch die 8. Klassen Information zur RP durch den Direktor | | | 18.09.2009 12.02.2010 12.03.2010 |

4. Veranstaltungen der Schulgesundheitspflege

Folgendes wird einstimmig beschlossen:

- Freiwillige orthopädische Untersuchung für alle 1. Klassen durch den Orthopäden Dr. Schartmüller soll weitergeführt werden (Selbstbehalt € 5,00).

Gratis-Sehtest für alle 1. Klassen durch die Firma Lindorfer soll in Anspruch genommen werden.

- Aktion Aids-Peers wird fortgesetzt.
- Aktion Sucht-Peers wird fortgesetzt. Nachfolger für die derzeit in den 8. Klassen befindlichen Sucht-Peers werden in den zukünftigen 6. Klassen gesucht und eine entsprechende Ausbildung erhalten.
Kursbeginn: Oktober 2010

5. Stellungnahme des SGA zu den Schulversuchen

- a) Schulversuch – standardisierte Reifeprüfung 2009/10 in den lebenden Fremdsprachen Englisch und Französisch (6-jährig) Hörverständnis – zentrale Aufgabenstellung durch das BIFIE
- Englisch von den befragten MaturantInnen (40) und LehrerInnen (3) sprachen sich 100% für die zentrale Aufgabenstellung aus; damit wurde die erforderliche 2/3 Mehrheit erreicht.
- Französisch von den befragten MaturantInnen (3) und der Lehrerin (1) sprachen sich 100% für die zentrale Aufgabenstellung aus; damit wurde die erforderliche 2/3 Mehrheit erreicht.
- b) Schulversuch – standardisierte Reifeprüfung 2010/11 in den lebenden Fremdsprachen – zentrale Aufgabenstellung durch das BIFIE
- Englisch Hörverständnis, Leseverständnis, Sprachverständnis (zentral)
Schreiben (Themenstellung noch durch EnglischlehrerInnen)
- Französisch/Spanisch – Hörverständnis, Leseverständnis, Sprachverständnis (zentral)
Schreiben (Themenstellung noch durch Französisch/SpanischlehrerInnen)
Elternbefragung wird in den 7. Klassen durchgeführt, 2/3 Mehrheit ist erforderlich.
LehrerInnenbefragung ergab 100% Zustimmung.
- c) Schulversuch Ethik – Fortsetzungsantrag
Der Schulversuch Ethik (für alle konfessionslosen SchülerInnen bzw. für alle SchülerInnen, für die es keinen Religionsunterricht gibt, verpflichtend) läuft derzeit in den 5. und 6. Klassen.
(5. Klasse: 4 SchülerInnen, 6. Klasse: 7 SchülerInnen)
Bezüglich der Fortsetzung des Schulversuchs für die 5. Klassen des Schuljahres 2010/11 wurde eine Lehrer- und Elternbefragung durchgeführt: LehrerInnen 100% dafür – von den 102 Eltern stimmten 83 für den Schulversuch, das sind 80%.
Damit sind die erforderlichen 2/3 Mehrheiten gegeben.

Der SGA befürwortet alle oben angeführten Schulversuche, wenn für sie die erforderlichen Mehrheiten bei SchülerInnen-, LehrerInnen- und Elternbefragungen erreicht sind.

6. Wintersportwoche – Helmpflicht

Der SGA beschließt, dass in Zukunft alle SchülerInnen, die an der Wintersportwoche teilnehmen, beim Skifahren bzw. Snowboarden verpflichtend einen Skihelm tragen müssen.

Das Ausborgen eines Helmes am Kursort ist möglich.

Frau Klug wird sich um einen Kontakt mit der AUVA (Sturzhelm-Aktion) bemühen, um Probehelme zum Finden der richtigen Größe zu organisieren.

7. Wintersportwoche

Die Entscheidung über ein eventuelles Abhalten zukünftiger Wintersportwochen in Gosau (OÖ) wegen der Gratislifftkarte für alle SchülerInnen wird auf eine spätere SGA-Sitzung vertagt. Es sollen noch die Erfahrungen aus den heurigen Schulschikursen im neuen Quartier in Hinterglemb abgewartet werden.

Lehrer-Feedback

Die Schülervertreter informieren über den Wunsch der Landesschülervertretung Oberösterreich, jeden Lehrer zur Durchführung von Feedback-Befragungen mindestens einmal im Semester in zumindest zwei Klassen zu verpflichten (vorzugsweise mittels eines Online-Fragebogens, der auf der Website feedback.lsv-ooe.at zur Verfügung steht).

Laut Auskunft des LSR für OÖ ist der SGA nicht dazu ermächtigt, einen Beschluss über ein etwaiges verpflichtendes Lehrerfeedback zu fassen.

Die Schülervertretung ist eingeladen, in der Konferenz am 13. November dem gesamten Lehrkörper die Ideen der Landesschülervertretung zum Lehrerfeedback vorzustellen und die Lehrer in angemessener Form um vermehrte Durchführung von Feedback-Befragungen zu ersuchen.

9. Freigabe von digitalem Unterrichtsmaterial durch die LehrerInnen; Forcierung der Internet-Plattform „moodle“

Die Schülervvertretung wird eingeladen, in der Konferenz am 13. November die LehrerInnen davon zu informieren, dass sich viele SchülerInnen eine Freigabe von digitalem Unterrichtsmaterial (z.B. Powerpoint-Präsentationen) durch die LehrerInnen wünschen; auch soll die Internet-Plattform „moodle“ verstärkt genutzt werden.

10. WLAN im gesamten Schulgebäude

Die Schülervvertretung äußert ihren Wunsch nach einem WLAN im gesamten Schulgebäude. Dir. Pröll weist darauf hin, dass bereits jetzt schon (nach Absprache mit Prof. Pimann) für SchülerInnen die Möglichkeit besteht, über vier in jedem Klassenraum vorhandene Stecker mit eigenen Laptops ins Internet einzusteigen; außerdem hat jeder Klassenraum im Katheder einen vollständig angeschlossenen Schullaptop.

Frau Klug bemerkt, dass gerade diese Einrichtungen in beträchtlichem Ausmaß vom Elternverein finanziell unterstützt wurden und verstärkt genutzt werden sollen.

Die Notwendigkeit eines WLAN im gesamten Schulgebäude erscheint somit nicht gegeben und ist auch grundsätzlich hinterfragbar (Strahlenbelastung, dauernder Internetzugang wünschenswert??).

Nach Rücksprache mit den Netzwerkadministratoren wurde festgestellt, dass der Schule durch die Installation von WLAN einschließlich Nebengebäude, Hanuschstraße 29, zusätzliche Kosten in der Höhe von mehreren tausend Euro entstehen würden. Diese Kosten können auf Grund der Belastung im laufenden Budgetjahr durch eine komplette Neuanschaffung der Hardware für die gesamte Schule, ein Teilbetrag belastet auch das Schulbudget 2010, von der Schule nicht getragen werden.

11. Sportturniere

Die Durchführung von folgenden Sportturnieren wird einstimmig beschlossen:

- Unterstufenfußballturnier am Donnerstag, 11. Februar 2010:
In der 1.UE Unterricht bzw. Aufbau; Spielbeginn 9 Uhr; zunächst nur kleine Halle, ab 11.30 Uhr Spielbetrieb in der gesamten Dreifach-Halle; ab 12.45 Finalspiel.
Prof. Breurather regt an, dass die Organisatoren auf eine faire Teamspieler-Auswahl achten.
- Volleyballturnier am Freitag, 7. Mai 2010:
Turnierbeginn nach der 4.UE; Finale kurz vor Beginn des Elternsprechtags; eventuell Hilfe von Gerda Dirnberger bei Spielplan-Erstellung
- Oberstufenfußballturnier am Freitag, 2. Juli 2010:
Zeitplan soll so erfolgen, dass das Finalspiel zu Beginn des Schulfests stattfindet.

12. Allfälliges

Frau Klug ersucht, am Tag des Schulfests keine Exkursionen durchzuführen.

Die Schülervvertretung äußert den Wunsch nach einer Unverbindlichen Übung Fußball.

Dir. Pröll bemerkt, dass dies wegen fehlender Werteinheiten nicht möglich sein wird.

Mag. Breurather erscheinen UÜ Faustball und UÜ Volleyball sportpädagogisch ergiebiger zu sein als eine UÜ Fußball.

Beim Punschstand am Elternsprechtage darf nur an Erwachsene Alkohol ausgegeben werden.

Die Öffnungszeiten der Klassenräume werden wie bisher beibehalten. Der Wunsch der Schülervreter nach Erweiterung der Öffnungszeiten für Unterstufenklassen kann nicht erfüllt werden (Probleme mit Aufsichtspflicht in den 1. und 2. Klassen, vermehrte Gefahr von Beschädigungen in den Räumen der 3. und 4. Klassen).

Auch die Öffnungszeiten der Bibliothek werden nicht erweitert, da die/der BibliothekarIn nur für eine bestimmte Stundenanzahl (abhängig von der Bibliotheksgröße) bezahlt werden; in Einzelfällen kann ohnehin ein vertrauenswürdiger Schüler von einem Lehrer Erlaubnis bekommen, sich auch außerhalb der Öffnungszeiten in der Bibliothek aufzuhalten.

Der Wunsch der Schülervvertretung nach einem Tischtennistisch im Schulgebäude kann schon aus Platzgründen nicht erfüllt werden. Angedacht wird aber das Aufstellen eines (fixen) Tischtennistisches im Pausenhof vor den Werksälen; eventuell könnte hierbei eine Finanzierung durch den Elternverein erfolgen.

HR Mag. Franz Pröll
Direktor

Mag. Gisela Golser
Protokollführung